

Niedergelassene Kinderradiologen in Deutschland:



■ Frau Dr. Cornelia Schröder vor dem Gesundheitszentrum Kiel Mitte, dem auch die Kinderradiologische Praxis angeschlossen ist. Das Gesundheitszentrum deckt die Gesamtheit der heute möglichen bildgebenden Verfahren in der Diagnostik ab.



Das Medizinischen Versorgungszentrum Kiel - Mitte



■ Dr. Johannes Hezel



■ S. Schmidt



■ Dr. Lange



■ Dr. Neumann



■ Dr. Straube

Das Ärzteteam der Schnittbilddiagnostik wird ergänzt durch:

Dr. von Gumpenberg (Nuklearmedizin), Frau Dr. Engeroff, Frau Dr. Neelsen, Dr. Baeker (Digitale Mammographie), PD Dr. Oppermann (Digitales Röntgen), Dr. Kloss und Frau Dr. Beck (Strahlentherapie).

So fing es an

Als ich 1994 am Ende meiner Spezialausbildung zur Kinderradiologin die Entscheidung zu treffen hatte: „wie soll es weitergehen nach der Klinikzeit?“, ist mir ein glücklicher Zufall zu Hilfe gekommen: ich durfte die damalige „Radiologische Gemeinschaftspraxis Prüner Gang“ in Kiel im Rahmen einer wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit einem Kollegen aus der Klinik für Kieferorthopädie der Universität Kiel kennenlernen. Ich erlebte einen Kollegen (Herrn Dr. Johannes Hezel, den heutigen Ärztlichen Leiter des MVZ Prüner Gang), wie er noch spät abends MRT-Untersuchungen an mehreren Scannern gleichzeitig anfertigte und zudem noch eine wissenschaftliche Messung mit uns an einem sehr modernen CT-Gerät durchführte. Faszinierend! Ich war begeistert!

Und so ging es weiter

Nach einer kurzen Kennenlern-Vertretungszeit blieb die Faszination am Arbeiten in der technisch so modern ausgerüsteten Radiologischen Praxis bestehen. Herr Dr. Hezel ermutigte mich (Danke!), bei der Kasernenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein in Bad Segeberg einen Antrag auf Sonderbedarfszulassung als Kinderradiologin zu stellen („Wir in der Praxis betrachten die Kinder-radiologie als Qualitätsfaktor“). Dieser Antrag wurde im ersten Anlauf, bei dem ich zwar mit guten Argumenten, aber allein vor dem Zu-

lassungsausschuß erschienen war, gnadenlos abgeschmettert! Noch heute fühle ich die damalige Enttäuschung: warum wollte niemand aus dem Zulassungsausschuß zugeben, daß Kinderradiologie etwas Besonderes ist und auch im ambulanten Bereich vertreten sein sollte? Ich war gezwungen, das Thema im Berufungsausschuß nochmals, jetzt aber gemeinsam mit einem Anwalt, anzugehen! Das „Plädoyer“ von Rechtsanwalt Jürgen Steinbrink werde ich nie vergessen (Danke, Herr Steinbrink!) – und es hatte Erfolg!

sung war für fünf Jahre nur auf Kinderuntersuchungen beschränkt, inzwischen ist sie auch auf Untersuchungen von Erwachsenen ausgedehnt.

Und so ist es heute

Ich arbeite in Praxisgemeinschaft mit den Kollegen des MVZ Radiologie Prüner Gang zusammen - durch diese Kooperation stehen für die Bildgebung von Kindern und Jugendlichen alle modernen diagnostischen radiologischen Verfahren zur Verfügung. Das Haus ist voll



■ Dr. med. Cornelia Schröder

Wünsche an die Politik

Die Gesundheitspolitik muß dafür sorgen, dass die Kindermedizin eine speziell auf das Kind und den Jugendlichen zugeschnittene Medizin bleibt. Das Kind ist kein kleiner Erwachsener! Insofern muss man spätestens jetzt erkennen, dass Kinderabteilungen nicht geschlossen (wie jetzt vielerorts geplant) sondern im Gegenteil unterstützt und ausgebaut werden. Bezogen auf die Kinderradiologie heißt das, dass vermehrt Ausbildungsstellen geschaffen werden müssen.

Außerdem müssen Untersuchungen an Kindern wegen des hohen Zeitaufwandes und der Komplexität der Fragestellungen besser vergütet werden. Nachfolgende Generationen werden uns den Schutz und die Pflege unserer Kinder danken.



■ Unsere Kollegin Astrid Sälzer schafft es immer, auch den größten Angsthasen das Gefühl der Geborgenheit zu vermitteln.

Seit 1.5.1995 bin ich in Kiel als Fachärztin für Radiologische Diagnostik, Schwerpunkt Kinderradiologie, niedergelassen. Die Zulas-

digitalisiert, alle Bilddaten werden in einem modernen PACS-System gespeichert und stehen so jederzeit per Computer zur Verfügung. Unse-



Etwas Persönliches:

Meine kinderradiologische „Lehrzeit“ wurde in hohem Maße durch PD Dr. K. Oppermann geprägt, der mir ein guter Lehrer war. An dieser Stelle: Vielen Dank!

■ PD Dr. K. Oppermann

Ihre C. Schröder

Überweisern und den kooperierenden Kliniken können wir anbieten, auf die Bilddaten ihrer Patienten jederzeit zuzugreifen, dies ge-

teilung arbeiten wir digital mit einem Röntgengerät der Fa. Swissray, dieses hat einen modernen Festkörperdetektor - Fehlbelichtungen gehören damit der Vergangenheit an. Eine Durchleuchtung mit gepulster Strahlung ist selbstverständlich, Kinderdurchleuchtungen (z.B. Darstellungen von Blase und Harnleitern) können mit einem Minimum an Röntgenstrahlung angefertigt werden. Im Ultraschall werden die Kinderuntersuchungen mit einem

Hochleistungsgerät der Fa. Acuson-Siemens (Aspen) angefertigt, es ist mit allen Schallköpfen für die Sonographie von Kindern und Jugendlichen von 0-18 Jahren ausgerüstet.

Gerade der Ultraschallraum, der uns manchmal auch als Spielzimmer und Warteraum dient, ist – bei aller moderner Technik – besonders kindgerecht eingerichtet. Computertomographie-Untersuchungen, die bei Kindern nur bei Spezialfragestellungen vorkommen, werden strahlensparend mit ausgewählten Kinderprogrammen an einem 16-Zeilen Scanner der Fa. Philips durchgeführt – an diversen Workstations stehen alle Nachbearbeitungsmöglichkeiten zur Verfügung.

In der Magnetresonanztomographie können Kinderuntersuchungen an vier Scannern der Fa. General Electric mit unterschiedlicher Feldstärke (2 x 1,5 Tesla, 2Tesla und 0,35 Tesla) durchgeführt werden.

Ich arbeite bei den Kinderuntersuchungen am liebsten am 1,5T GE Signa Twin Speed - dies Gerät bietet äußerst schnelle Messungen mit geschickten Rechenalgorithmen, mit denen sogar Bewegungsartefakte aus den Bildern herausgerechnet werden können (z.B. „Propeller-Sequenz“). Auch die MRT des Herzens bei Kindern ist mit diesem Gerät sehr gut durchführbar.



■ *Der Teddy ist immer dabei und nimmt den letzten Rest Angst vor unserem digitalen Röntgengerät von Swissray. ... und wenn alles nicht hilft, ist Frau Reinholz da, die sich liebevoll um die kleinen Patienten kümmert.*

Meine sonstigen Aktivitäten in der Kinderradiologie

Ich bin seit Jahren aktives Mitglied in der Deutschen Röntgengesellschaft (DRG) und der Gesellschaft für Pädiatrische Radiologie (GPR), habe zahlreiche Vorträge gehalten und Buchbeiträge geschrieben. Besonders am Herzen liegt mir die Aufgabe als Herausgeber unseres GPR-Magazins „Kind und Radiologie“ und die Mitarbeit in Qualitätszirkeln.



■ Das Signet des Projektes
„pedrad.net“

Zudem habe ich zusammen mit anderen Kollegen das kinderradiologische Vernetzungsprojekt „Pedrad.net“ ins Leben gerufen und jetzt gerade einen ersten Vertrag im Rahmen der Integrierten Versorgung mit einer Krankenkasse abgeschlossen (Ambulante Herz-MRT bei Kindern). Ich freue mich, im September 2007 die Jahrestagung der GPR in Kiel als Tagungspräsidentin betreuen zu dürfen.

Was mir wichtig ist:



■ Untersuchungssituation mit Mutter und Kind in unserer Praxis

Bei der bildgebenden Diagnostik der Kinder und Jugendlichen ist mir abgesehen von der modernen Technik, die selbstverständlich ist, besonders wichtig, daß die Kinder und auch die Eltern keine Angst vor oder während der Untersuchung haben. Sowohl Kinder wie Eltern bzw. Begleitpersonen sollen mit dem guten Gefühl, daß alles angenehm und kindgerecht verlaufen ist, die Praxis wieder verlassen. Daher geben wir uns viel Mühe, vorher genügend über die Untersuchungsabläufe aufzuklären. Für die MRT-Untersuchungen kleinerer Kinder wurde eine spe-

zielle Abendsprechstunde eingerichtet. Hier können wir uns ganz auf die Kinder einstellen und ihnen eine hoch aussagefähige Untersuchungsmöglichkeit zu ihrer Schlafenszeit anbieten. Auf diese Weise ist keine Sedierung oder gar Narkose mehr notwendig. Selbstverständlich wird im Anschluß an die Untersuchung eines Kindes oder Jugendlichen das Ergebnis mündlich mitgeteilt. Eltern können bei eventuellen Fragen zur Untersuchungstechnik gerne vor einer Untersuchung ihres Kindes telefonisch mit uns Kontakt aufnehmen: Tel. 0431-9744730.



**Dr. Cornelia Schröder –
Kinderradiologische Praxis im MVZ Prüner Gang**

Prüner Gang 16 - 20

Telefon: 0431-97 44 730 (Zentrale), Fax: 0431-97 44 715,

E-mail: schroeder@pruenergang.de